

# WUNDERRAUM

*Leser ist ankommen.*



NOEL  
FITZPATRICK

*Keira & Ich*  
*Die Geschichte einer  
bedingungslosen Liebe*

*Aus dem Englischen von Sabine Hübner*

Mit Illustrationen von Laura McKendry

**WUNDERRAUM**



Für alle, die sich nach der Wärme  
bedingungsloser Liebe sehnen.  
Möge Keiray überbordende Lebensfreude  
euren Weg so erhellen,  
wie sie meinen erhellt.

# Vorwort

Als Kind habe ich mir vom hellsten Stern am Himmel gewünscht, stärker, tapferer und klüger zu werden, um alle Tiere retten zu können, nachdem ich meinen ersten Patienten verloren hatte – ein Lamm auf einem mondbeschienenen, vereisten Feld in Irland. Bei dem Stern handelte es sich um Sirius, den Hundsstern, der zum Sternbild *Canis Major* zählt.

Jahre später. Während ich für meine Prüfungen lernte, um Fachtierarzt für Neuroorthopädie zu werden, leuchtete zu meinen Füßen das Licht meiner besten Freundin, ein Hundsstern namens Keira, und stand mir bei.

In der Zeit, als ich meine Tierklinik aufbaute, Fitzpatrick Referrals, wich sie mir nicht von der Seite und wies den Weg für Zehntausende von Tieren, die wir im Lauf der Jahre behandelt haben. Und für viele Tausend weitere Tiere, die später Patienten der von uns ausgebildeten und inspirierten Kolleginnen und Kollegen waren.

An alldem wirkte Keira entscheidend mit. Sie hat mich zu dem gemacht, der ich bin, und verkörpert vieles von dem, was ich geschaffen habe. Sie hat nach mir geschaut und mich oft auch durchschaut. Sie hat mich vor mir selbst bewahrt und so zur Rettung unzähliger Leben beigetragen, einschließlich meines eigenen.

Keira war keineswegs immer brav, sie war manchmal sogar ziemlich ungezogen, und das auf die lustigste Art und Weise. Der zerkaute Hausschuh, der zerfetzte Müllsack, der aufgedrehte Wasserhahn und das überflutete Zimmer ... Aber wenn sie dann treuherzig zu mir aufsah, war alles im Nu verziehen.

Sie brachte mir bei, anderen und auch mir selbst zu verzeihen. Dieses ungestüme Fellbündel verkörperte Wahrheit und Versöhnung. Ich hatte oft das Gefühl, nicht gut genug zu sein, sie aber war immer perfekt.

*In Liebe.  
Noel*

The background of the image is a dark, textured landscape, possibly a night sky or a stormy sea. In the lower right foreground, there is a small, simple house with a dark roof and light-colored walls. A large, dark tree trunk and branches are positioned in front of the house, partially obscuring it. The overall mood is somber and mysterious.

Es ist dunkel,  
draußen und drinnen.

Seit meiner Kindheit  
fliehe ich  
vor der Dunkelheit.



Ich bin nur ein winziger Fleck.  
Nicht gut genug.  
Nur Gewölk im Kopf.

Auf der Flucht vor mir selbst.  
Auf der Suche nach dem Licht.





Ein Haus ohne Liebe ist kein Zuhause.  
Ein Herz ohne Liebe ist nicht heil.

Mein Herz ist verschlossen,  
deshalb suche ich draußen nach Liebe.

»Die Liebe steht in den Sternen  
geschrieben«, heißt es.  
Ich kann sie nicht finden.



Wer bist du denn?

*Ich weiß es nicht, aber ich habe hierhergefunden.*

*Darf ich reinkommen?*

Bist du sicher?

Dies ist kein glückliches Haus.

*Das muss ja nicht so bleiben.*

Aber ich weiß ja nicht mal, wer *ich* bin.

*Ist das so wichtig?*

*Wir können uns gemeinsam finden.*

*Jeder verirrt sich mal.*

*Aber du bist ja nicht jeder ...*

*Du bist einfach nur du.*

